
Modulhandbuch

Zertifikat Interreligiöse Mediation

Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät

Wintersemester 2025/26

Die weiteren Verwendungsmöglichkeiten der Module in anderen Studiengängen können Sie im Digicampus einsehen.

Übersicht nach Modulgruppen

1) ZIM

Version 3 (seit WS22/23)

ETH-1001: ZIM - Grundlagen interreligiöser Bildung und Mediation (Basismodul) (8 ECTS/LP) *	3
ETH-1002: ZIM - Religionswissenschaftliche Grundlagen (Aufbaumodul) (12 ECTS/LP) *	5
ETH-1003: ZIM - Vertiefende Perspektiven interreligiöser Bildung (Vertiefungsmodul) (10 ECTS/LP) *	8

Modul ETH-1001: ZIM - Grundlagen interreligiöser Bildung und Mediation (Basismodul) <i>ZIM - Grundlagen interreligiöser Bildung und Mediation (Basismodul)</i>		8 ECTS/LP
Version 3.0.0 (seit WS22/23) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Naurath		
Bemerkung: Es müssen alle drei Modulteile belegt werden.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung. In einer der drei zu besuchenden Veranstaltungen wird ein Leistungsnachweis erbracht.
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 6,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile	
Modulteil: Grundlagen interreligiöser Friedenspädagogik und Mediation Sprache: Deutsch	
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Religiöse Bildung als Bildung für Nachhaltigkeit. Einführung in die Religionspädagogik. (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Nach einer grundlegenden Einführung zur Entstehung und historischen Entwicklung der Religionspädagogik als Wissenschaft soll die Verortung religionspädagogischen Handelns am Lern- und Lebensort Schule im Vordergrund der Vorlesung stehen: • Rechtliche Begründung des Religionsunterrichts • Schul- und religionssoziologische Aspekte des Religionsunterrichts • Modelle von Religions- bzw. Ethikunterricht in den einzelnen Bundesländern • Religionsunterricht in Bayern unter bes. Berücksichtigung neuer Entwicklungen • Pluralisierung der Lebenswelt und religiöse Sozialisation von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen heute • Religiöse Entwicklung auf der Basis neuerer Erkenntnisse der Entwicklungspsychologie • Inhalte und Ziele des Religionsunterrichts in den verschiedenen Schularten und Schulstufen Aktuelle Diskussion zur Schulseelsorge... (weiter siehe Digicampus)	
Modulteil: Religion im Plural (Projektseminar/Lernwerkstatt) Sprache: Deutsch	
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Dialog gestalten. Religionspädagog. Perspektiven für interreligiöse Vielfalt, Demokratie und Integration (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>	
Modulteil: Basiswissen Weltreligionen Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Semester	
Lehr-/Lernmethoden: Dieser Kurs findet digital und asynchron über die Virtuelle Hochschule Bayern (VHB) statt. Informationen zum VHB-Login und die Zugangsdaten erhalten Sie vor Semesterbeginn durch den Dozenten oder die Dozentin.	
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Basiswissen Weltreligionen (vhb-Kurs)	

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Gesicht unserer Schulen ist bunt. Die Pluralität der Weltanschauungen und Religionen nimmt ständig zu. Was aber glauben Juden und Muslime? Was kennzeichnet Buddhismus und Hinduismus? Lehrkräfte aller Fächer brauchen wenigstens Grundkenntnisse über die Regeln, Bräuche und Glaubensüberzeugungen von religiösen Menschen. Auch die wesentlichen Grundzüge des Christentums sind nicht (mehr) allen vertraut. Der vhb-Kurs liefert einen eigenen Zugang: spielerisch, handlungsorientiert, stark selbstbestimmt. Studierende entscheiden selbst, wann (und z.T. wie) sie lernen. Der Dozent und Betreuer führt sie durch den Kurs, steht für Rat und Nachfrage bereit, erläutert und korrigiert die zu erstellenden Aufgaben. Ein neuer Zugang in Lehrmethode und Inhalt! „Der Kurs wird im Rahmen der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb) angeboten. Informationen zum vhb-Login und die Zugangsdaten erhalten Sie vor Semesterbeginn durch den Dozenten.“ Link zur Demoversion: <https://www.studon.fau.de/crs4328441.html> Link... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulprüfung

Hausarbeit/Seminararbeit, oder Portfolio oder Klausur, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul ETH-1002: ZIM - Religionswissenschaftliche Grundlagen (Aufbaumodul) <i>ZIM - Religionswissenschaftliche Grundlagen (Aufbaumodul)</i>		12 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe22) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Naurath		
Bemerkung: Es müssen alle drei Modulteile belegt werden.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung. In einer der drei zu besuchenden Veranstaltungen wird ein Leistungsnachweis erbracht. Wichtig: Dieser Leistungsnachweis soll immer in einem Themenbereich einer anderen als der eigenen Religion erbracht werden, d.h. dass z.B. christliche Studierende ihre Arbeit im Bereich Islam oder Judentum schreiben usw.
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 6,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Einführung in den Islam und dialogisches Lernen Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Lebenswelten muslimisch geprägter Kinder und Jugendlicher in Deutschland (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Durch aktuelle Ereignisse ist der Islam immer mehr in den öffentlichen Diskurs gerückt. Medienbeiträge zeigen oft nur einen aktuellen spezifischen Moment aus den vielen Kontexten des Islams bzw. der Muslime. Doch was sind die Grundlagen dieser Religion? Wie sieht die Glaubenspraxis der Muslime aus? Welche Bedeutung kommt dem Koran als Fundament zu? Wie leben Muslime in Europa und wie gestaltet sich die Normierung dieser Religion bis in die Gegenwart hinein? Diese und weitere Fragen werden den Inhalt des Seminars bestimmen. Neben Grundkenntnissen und den historischen und theologischen Grundlagen der Religion zielt das Seminar darauf ab, den TeilnehmerInnen einen vertieften Einblick in die Lebenswirklichkeit von Muslimen im europäischen Kontext zu ermöglichen sowie geschichtliche Sachverhalte immer wieder für ihre Gegenwartsbedeutung transparent werden zu lassen. Von den Seminarteilnehmer*innen wird die Übernahme von Referaten zu spezifischen Schwerpunkten der jeweiligen Sitzungen erwartet... (weiter siehe Digicampus)
Modulteil: Einführung in das Judentum und dialogisches Lernen Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester
Modulteil: Einführung in das Christentum und dialogisches Lernen Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Das Thema "Reformation" im evangelischen und katholischen Religionsunterricht (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Über konfessionelle Kooperation im Religionsunterricht wird viel gesprochen. Nicht immer werden dabei aber auch die tatsächlichen Lehrplaninhalte mit in den Blick genommen. In dieser Veranstaltung soll es daher darum gehen, die Möglichkeiten, aber auch die Grenzen konfessioneller Kooperation anhand eines in beiden Fachlehrplänen relevanten, doch zugleich kontroversen Themas herauszuarbeiten: der Reformation. Dabei wird es auch um Lehrkraftkompetenzen gehen: Wie kann eine konfessionelle Kooperation von Lehrkräften aussehen? Welche Formen von konfessioneller Kooperation gibt es im Religionsunterricht, und wie könnte eine entsprechende Unterrichtseinheit gestaltet werden? Neben der Sichtung aktueller Modelle und Planungen werden dafür konfessionsspezifische Unterrichtsmaterialien (z.#B. aktuelle Schulbücher) analysiert und hinsichtlich ihrer Eignung für kooperative Settings reflektiert. Abschließend entwerfen die Teilnehmenden in Kleingruppen eine konfessionell-kooperative Unterrichtssequ... (weiter siehe Digicampus)

Das Thema »Reformation« im evangelischen und katholischen Religionsunterricht (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Über konfessionelle Kooperation im Religionsunterricht wird viel gesprochen. Nicht immer werden dabei aber auch die tatsächlichen Lehrplaninhalte mit in den Blick genommen. In dieser Veranstaltung soll es daher darum gehen, die Möglichkeiten, aber auch die Grenzen konfessioneller Kooperation anhand eines in beiden Fachlehrplänen relevanten, doch zugleich kontroversen Themas herauszuarbeiten: der Reformation. Dabei wird es auch um Lehrkraftkompetenzen gehen: Wie kann eine konfessionelle Kooperation von Lehrkräften aussehen? Welche Formen von konfessioneller Kooperation gibt es im Religionsunterricht, und wie könnte eine entsprechende Unterrichtseinheit gestaltet werden? Neben der Sichtung aktueller Modelle und Planungen werden dafür konfessionsspezifische Unterrichtsmaterialien (z.#B. aktuelle Schulbücher) analysiert und hinsichtlich ihrer Eignung für kooperative Settings reflektiert. Abschließend entwerfen die Teilnehmenden in Kleingruppen eine konfessionell-kooperative Unterrichtssequ... (weiter siehe Digicampus)

Dogmen, Debatten, Durchbrüche: Der Weg zur Entstehung der kirchlichen Lehre (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In den ersten Jahrhunderten des Christentums entwickelten sich zentrale Glaubensaussagen, die heute als Dogmen verankert sind. Die Entstehung und Entwicklung der christlichen Lehre geschahen in einem Spannungsfeld von religiösen, kulturellen und politischen Einflüssen. Kernthemen des Seminars sind die theologischen Auseinandersetzungen um die Trinität, die Christologie sowie die Frage nach Schrift, Tradition und kirchlicher Autorität. Es werden zentrale Kontroversen, wie zum Beispiel der arianische oder der Nestorianische Streit, und ihre theologischen und kirchenpolitischen Hintergründe analysiert. Die Entwicklung der altkirchlichen Dogmen wird in der Auseinandersetzung mit dem Verlauf der ökumenischen Konzilien nachvollzogen.

Einführung in die Dogmatik (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wie kann man heute noch sinnvoll von Gott sprechen – und warum sollte man es überhaupt versuchen? Der Grundkurs führt ein in die Grundfragen, Inhalte und Methoden der evangelischen Dogmatik. Er stellt klassische Themen wie Offenbarung, Gotteslehre, Christologie, Eschatologie und Trinität ebenso vor wie aktuelle Herausforderungen an die Glaubensrede im 21. Jahrhundert: Pluralismus, Sprachskepsis, Säkularität, Symbolverlust. Dabei begegnen uns grundlegende Topoi der Dogmatik: Gott, Mensch, Welt, Jesus Christus, Heiliger Geist, Kirche, Glaube, Hoffnung. Diese Themen werden nicht als feste Lehrsätze präsentiert, sondern als offene Denkbewegungen im Gespräch mit der Bibel, der kirchlichen Tradition, der Lebenswirklichkeit heutiger Menschen – und mit der protestantischen Theologie des 20. Jahrhunderts. Zentrale theologische Stimmen werden uns auf dem Weg begleiten. Der Grundkurs verbindet historische Tiefenschärfe mit systematischer Klarheit und ermutigt zu einer reflektierten, verantwortung... (weiter siehe Digicampus)

Reformation (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Was bedeutet es, wenn ein einzelner Mönch mit einem Hammerschlag an einer Kirchentür einen Umbruch auslöst, der ganz Europa verändert? Die Reformation war weit mehr als ein Streit um Ablassbriefe: Sie war ein epochaler Wandel in Glaube, Denken und Gesellschaft. Dieser Grundkurs nimmt Sie mit in die dramatischen Jahrzehnte des 16. Jahrhunderts – eine Zeit, in der Theologie zur öffentlichen Kraft wurde und

neue Denkfiguren wie Rechtfertigung allein aus Gnade, Priestertum aller Gläubigen und sola scriptura das kirchliche und gesellschaftliche Leben revolutionierten. Im Zentrum steht Martin Luther: als Theologe, als Prediger, als Konfliktfigur. Doch die Reformation war kein Ein-Mann-Projekt. Wir begegnen Zwingli, Calvin und den Täufern, untersuchen reformatorische Hauptschriften, verfolgen politische Konflikte wie den Bauernkrieg und den Augsburger Religionsfrieden – und fragen: Was bleibt? Was wirkt? Was steht auf dem Spiel, wenn wir heute von „Reformation“ sprechen? Der Grundkurs bietet... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulprüfung

Klausur, oder Hausarbeit/Seminararbeit, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul ETH-1003: ZIM - Vertiefende Perspektiven interreligiöser Bildung (Vertiefungsmodul) <i>ZIM - Vertiefende Perspektiven interreligiöser Bildung (Vertiefungsmodul)</i>		10 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe22) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Naurath		
Bemerkung: Im Vertiefungsmodul ETH-1003 müssen mindestens zwei Modulteile belegt werden. Dabei muss eine Veranstaltung aus den Modulteilern 1. oder 2. sein. Eine zweite Veranstaltung muss aus den Modulteilern 3.-7. sein.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung. In einer der zwei zu besuchenden Veranstaltungen wird ein Leistungsnachweis erbracht.
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: (Früh-)Kindliche interreligiöse Bildung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Dialog gestalten. Religionspädagog. Perspektiven für interreligiöse Vielfalt, Demokratie und Integration (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Literatur im Religionsunterricht (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> „Zu umfangreich“, „keine Zeit für so was“, „interessiert die SchülerInnen eh nicht“. Diese Äußerungen von manchen Lehrkräften über den Einsatz von literarischen Werken im Religionsunterricht soll dieses Seminar entgegentreten. Vor allem hinsichtlich einer subjektorientierten Pädagogik bieten sich Texte an, die den SchülerInnen Identifikationsmöglichkeiten bieten. Dabei werden ausgewählte, dezidiert religiöse Werke aus der modernen Kinder- und Jugendliteratur ebenso in den Blick genommen wie vermeintlich säkulare Werke, die aber vor allem (aber nicht nur!) hinsichtlich ethischer Fragestellungen für den Unterricht fruchtbar gemacht werden können. Anhand ausgewählter Lernbereiche aus den Lehrplänen wird der Einsatz von literarischen Werken dargestellt.
Pilgern in und mit der Schule (GS/MS/RS/GYM/ Mag.Theol/ZIM) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> „Wanderst du noch oder pilgerst du schon?“ Pilgern liegt seit Jahren im Trend. Wir wollen dem nachspüren und am eigenen Leib erfahren wie es ist, seine Komfortzone zu verlassen und in der Natur zu sich zu kommen, um bei sich zu sein / bleiben. Am ersten Tag erproben wir dazu Unterrichtsmethoden, die im Schulhaus umgesetzt werden können (z. B. Stilleübungen), hören den Bericht eines erfahrenen Pilgers von der Jakobus Pilgergemeinschaft Augsburg und entwickeln daraus ein eigenes Pilgerkonzept für die Schule. Am zweiten Tag pilgern wir dann gemeinsam / einsam ein Stück auf dem Münchener Jakobusweg, um am dritten Tag die eigenen Erfahrungen zu reflektieren und für den Zwangskontext Schule nutzbar zu machen. Literatur: Manfred Riegger & Axel Herschke: Pilgern und Wallfahren in und mit der Schule. Religionspädagogische Herausforderungen

und Chancen. In: Vogl, Wolfgang u. a. (Hg.): Pilgern – zwischen Lebenskunst und Kommerzialisierung. (in Vorbereitung) Kompetenzbereiche: Teilnehmende • erleb... (weiter siehe Digicampus)

Tod und Trauer als Thema religiöser Bildung am Lernort Schule (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wie sprechen wir mit Kindern und Jugendlichen über Tod und Trauer? Im Rahmen dieses religionspädagogischen Seminars soll diese Frage in den Fokus gerückt werden und die Möglichkeit gegeben werden, sich mit existenziellen Fragen auseinanderzusetzen – auf persönlicher, theologischer und didaktischer Ebene. Neben christlichen, jüdischen und islamischen Perspektiven auf das Lebensende stehen auch psychologische Einblicke in Trauerprozesse und kindliche Vorstellungen vom Tod im Fokus. Es sollen dabei konkrete Handlungsmöglichkeiten für die Thematisierung von Tod und Trauer im Religionsunterricht entwickelt werden – aber auch für den Umgang mit akuten Krisensituationen am Lernort Schule.

Modulteil: Interreligiöse Bildung im Jugendalter

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Dialog gestalten. Religionspädagog. Perspektiven für interreligiöse Vielfalt, Demokratie und Integration (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Literatur im Religionsunterricht (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

„Zu umfangreich“, „keine Zeit für so was“, „interessiert die SchülerInnen eh nicht“. Diese Äußerungen von manchen Lehrkräften über den Einsatz von literarischen Werken im Religionsunterricht soll dieses Seminar entgegentreten. Vor allem hinsichtlich einer subjektorientierten Pädagogik bieten sich Texte an, die den SchülerInnen Identifikationsmöglichkeiten bieten. Dabei werden ausgewählte, dezidiert religiöse Werke aus der modernen Kinder- und Jugendliteratur ebenso in den Blick genommen wie vermeintlich säkulare Werke, die aber vor allem (aber nicht nur!) hinsichtlich ethischer Fragestellungen für den Unterricht fruchtbar gemacht werden können. Anhand ausgewählter Lernbereiche aus den Lehrplänen wird der Einsatz von literarischen Werken dargestellt.

Pilgern in und mit der Schule (GS/MS/RS/GYM/ Mag.Theol/ZIM) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

„Wanderst du noch oder pilgerst du schon?“ Pilgern liegt seit Jahren im Trend. Wir wollen dem nachspüren und am eigenen Leib erfahren wie es ist, seine Komfortzone zu verlassen und in der Natur zu sich zu kommen, um bei sich zu sein / bleiben. Am ersten Tag erproben wir dazu Unterrichtsmethoden, die im Schulhaus umgesetzt werden können (z. B. Stilleübungen), hören den Bericht eines erfahrenen Pilgers von der Jakobus Pilgergemeinschaft Augsburg und entwickeln daraus ein eigenes Pilgerkonzept für die Schule. Am zweiten Tag pilgern wir dann gemeinsam / einsam ein Stück auf dem Münchener Jakobusweg, um am dritten Tag die eigenen Erfahrungen zu reflektieren und für den Zwangskontext Schule nutzbar zu machen. Literatur: Manfred Riegger & Axel Herschke: Pilgern und Wallfahren in und mit der Schule. Religionspädagogische Herausforderungen und Chancen. In: Vogl, Wolfgang u. a. (Hg.): Pilgern – zwischen Lebenskunst und Kommerzialisierung. (in Vorbereitung) Kompetenzbereiche: Teilnehmende • erleb... (weiter siehe Digicampus)

Tod und Trauer als Thema religiöser Bildung am Lernort Schule (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wie sprechen wir mit Kindern und Jugendlichen über Tod und Trauer? Im Rahmen dieses religionspädagogischen Seminars soll diese Frage in den Fokus gerückt werden und die Möglichkeit gegeben werden, sich mit existenziellen Fragen auseinanderzusetzen – auf persönlicher, theologischer und didaktischer Ebene. Neben christlichen, jüdischen und islamischen Perspektiven auf das Lebensende stehen auch psychologische Einblicke in Trauerprozesse und kindliche Vorstellungen vom Tod im Fokus. Es sollen dabei konkrete Handlungsmöglichkeiten für die Thematisierung von Tod und Trauer im Religionsunterricht entwickelt werden – aber auch für den Umgang mit akuten Krisensituationen am Lernort Schule.

Modulteil: Tora, Bibel und Koran**Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****"Vom Hörensagen nur hatte ich von dir gehört" (Hi 42,5) - Zentrale Texte des Hiobbuches (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Das Seminar beschäftigt sich mit der Entstehungsgeschichte, zentralen Texten und der Theologie des Hiobbuches. Im Fokus liegt dabei auf der Frage nach der Theologie des Buches und der Theodizee - der Rechtfertigung Gottes angesichts des Leids in der Welt, was das zentrale Thema des Buches darstellt. Dazu werden nach einem Blick auf die Entstehungsgeschichte die entsprechenden Texte behandelt; zum Abschluss wird dann noch auf die Wirkungsgeschichte des Buches in Theologie und Literatur geschaut.

Alttestamentliche Lebenskunst in interkultureller Perspektive – das Buch Kohelet (Seminar)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Das alttestamentliche Buch Kohelet wurde lange Zeit zu Unrecht ausschließlich mit einer einseitig pessimistischen Perspektive gelesen. Kohelet galt als Skeptiker, der die Nichtigkeit und Absurdität seiner Wirklichkeitserfahrung besonders betont habe. Mittlerweile hat man den positiven Wert der Aussagen Kohelets schätzen gelernt. Kohelet will nämlich zu einem gelingenden Leben anleiten. Im Seminar werden wichtige Texte dieses Buches vorgestellt und ihre Aussagen vor dem altorientalischen und hellenistischen Kontext besonders profiliert.

Bibliodramatische Elemente im Religionsunterricht (Seminar)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Bibliodrama ist ein profilierter Zugang zu biblischen Geschichten. Text und Lesende begegnen sich in einem existenziellen Spiel. Wahrnehmungsebenen vermischen sich. Sichtweisen und Einstellungen verändern sich. Wir erkunden in diesem Seminar, was Bibliodrama für Lehrer*innen und Schüler*innen sein kann. Wir gewinnen ein inneres Bild wie es gehen könnte und reflektieren die Voraussetzungen bibliodramatischer Methoden im Religionsunterricht. Der gewählte biblische Text für dieses Seminar wird noch bekanntgegeben.

Modulteil: Theologische Aspekte interreligiöser Bildung**Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Bildung für nachhaltige Entwicklung (Schöpfungstheologie)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Basismodule: 0: Einführung; Kursbeschreibung, Prüfungsleistungen und Aufgabenarten, inhaltliche Einführung
 1: Von der "Bewahrung der Schöpfung" zum "Paradising": biblisch-theologische Grundlagen Inwiefern ist das Christentum mit Schuld an der Umweltkrise und reicht die Rede "Von der Bewahrung der Schöpfung" heute noch als theologische Grundlage für Nachhaltigkeit aus?
 2: Schöpfungsglaube und Evolution Am Beispiel "Schöpfungsglaube und Evolutionstheorie" wird das Verhältnis von christlichem Glauben und Naturwissenschaft geklärt. Denn nur auf der Basis einer solchen Klärung können theologisch-spirituelle Beiträge zum Nachhaltigkeitsdiskurs- und zur BNE in der Schule – Gehör finden.
 3: Theologisch-spirituelle Dimensionen von BNE Ausgehend von der Einsicht, dass die Umwelt- und Klimakrise eine spirituelle (Tiefen-) Dimension haben, werden zentrale theologische und kirchliche Perspektiven vorgestellt, die deutlich machen, dass es bei ökologischen Fragen immer auch um zentrale anthropologis... (weiter siehe Digicampus)

Politische Bildung im Religionsunterricht (Seminar)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Politische Bildung und Religionsunterricht – geht das zusammen? Zunächst würde man diesen Themenbereich eher im Fach Politik und Gesellschaft verorten. Aber die politische Bildung ist laut LehrPlanPLUS auch ein übergeordnetes Bildungsziel und somit die Aufgabe eines jeden Faches. Zudem stehen Lehrkräfte durch die Einführung der Verfassungsviertelstunde seit dem Schuljahr 2024/2024 ganz zwangsläufig vor dieser Aufgabe. Zudem sind die Themen Toleranz, Menschenwürde, Achtung vor religiösen Überzeugungen usw. auch immanenter Teil des Lehrplans. In diesem Seminar werden wir die offensichtlichen und weniger offensichtlichen Berührungspunkte von politischer Bildung und Religionsunterricht sammeln, die Zusammenhänge verdeutlichen und Unterrichtskonzepte dazu entwerfen.

Modulteil: Ethische Aspekte interreligiöser Bildung**Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Interreligiöse Ethik - Grundlagen und aktuelle Hotspots (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Lange schien es, als sei das „Ende der Geschichte“ erreicht: Die westlich-liberale Gesellschaftsform galt als universelles Zukunftsmodell. Religionen wurden in diesem Paradigma als zunehmend obsolet betrachtet – sowohl auf gesellschaftlicher (Makro-) als auch auf individueller (Mikro-) Ebene. Spätestens seit den Anschlägen vom 11. September 2001 wurde jedoch deutlich, dass Religion weiterhin eine zentrale Rolle spielt – in der persönlichen Lebensführung wie auch im globalen politischen Diskurs. Auf der makroethischen Ebene zeigt sich dies beispielsweise im Einfluss religiöser Narrative im Russland-Ukraine-Krieg oder in den zahlreichen Krisenregionen des Nahen Ostens. Auf individuelle Ebene sind Debatten rund um religiöse Symbole im öffentlichen Raum (z.#B. Kopftuch oder Kruzifix), geschlechterspezifische Rollenvorstellungen (Stichwort: Trad-Wives) sowie rituelle Praktiken (z.#B. Beschneidung und Schächten) Ausdruck dieser Relevanz. Um diese Debatten verstehen und fundiert diskut... (weiter siehe Digicampus)

Konfliktkompetenzen: Ansätze, Praxis, Vermittlung (Seminar)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Dieses Seminar dient zur Erarbeitung und Erprobung systematischer Konfliktkompetenzen - sie umfassen (mindestens) neben theoretisch und konzeptionell differenziertem Konfliktwissen auch die folgenden praktischen Fähigkeiten: - Sensibles Erkennen konfliktiver sozialer Konstellationen; - Analyse von Konfliktkonstellationen; - Reflexion der eigenen Positionen gegenüber einem Konflikt; - Handlungskompetenz zur konstruktiven Konfliktbearbeitung; - Moderation konfliktiver Interaktionen und Interventionen; - Vermittlung von Kompetenzen zur Konfliktbearbeitung. Mit der Nutzung und Anwendung von Konfliktkompetenzen wird das Ziel verfolgt, Konflikte konstruktiv zu bearbeiten, die destruktive Eskalation von Konflikten zu verhindern und damit zu gesellschaftlichem Frieden beizutragen. Im Seminar werden die konzeptionellen Grundlagen von Konfliktbearbeitung und Konfliktkompetenzen erarbeitet, um darauf aufbauend die praxisorientierten Tools von Konfliktkompetenzen kennenzulernen und exemplarisch an... (weiter siehe Digicampus)

SE Analyse- und Entscheidungsverfahren in der angewandten Ethik (Blockveranstaltung) (Seminar)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Das Seminar bietet eine praxisnahe Einführung in die angewandte Ethik. Nach einer Einführung in das Konzept der angewandten Ethik werden zwei Analyse- und Entscheidungsinstrumente zur Bearbeitung moralischer Probleme vorgestellt. Mit diesen Instrumenten werden exemplarisch ausgewählte Beispielfälle bearbeitet. Die wesentlichen Arbeitsformen des Seminars sind Gruppenarbeit und Simulation. Das Seminar erfordert und ermöglicht daher ein hohes Maß an selbstorganisierter Arbeit.

VU Kultur, Medien, Ethik (Vorlesung + Übung)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Die Lehrveranstaltung behandelt ausgewählte Kulturtheorien, um auf dieser Basis Kultur als selbstverständlichen und im Alltag kaum hinterfragten Denk- und Handlungsrahmen zu reflektieren. Näher betrachtet werden u.a. milieutheoretische Ansätze zur Analyse der Gegenwartsgesellschaft („Sinusmilieus“) und die Kritik an der „Kulturindustrie“ in der Kritischen Theorie (Horkheimer/Adorno). Die Auseinandersetzung mit Massenkultur und Massenmedien führt über zu medienethischen Fragestellungen. Medienethik wird als ein prominentes Beispiel von angewandter bzw. Bereichsethik eingeführt. Verantwortungsdimensionen und das Berufsethos im Medienwesen werden diskutiert. Auf dieser Basis werden aktuelle Fallbeispiele bearbeitet und Konzepte zu Medienkompetenz besprochen. Die LV verbindet als Vorlesung mit Übung (VU) vortragszentrierte Elemente mit gruppenbasierten Übungsaufgaben und ermöglicht/erfordert eine entsprechende Eigenarbeit. Hinweis zur Prüfung: Voraussetzung für die Bestätigung einer aktiven... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Interreligiöses Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung**Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

Bildung für nachhaltige Entwicklung (Schöpfungstheologie)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Basismodule: 0: Einführung; Kursbeschreibung, Prüfungsleistungen und Aufgabenarten, inhaltliche Einführung
1: Von der "Bewahrung der Schöpfung" zum "Paradising": biblisch-theologische Grundlagen Inwiefern ist das Christentum mit Schuld an der Umweltkrise und reicht die Rede "Von der Bewahrung der Schöpfung" heute noch als theologische Grundlage für Nachhaltigkeit aus? 2: Schöpfungsglaube und Evolution Am Beispiel "Schöpfungsglaube und Evolutionstheorie" wird das Verhältnis von christlichem Glauben und Naturwissenschaft geklärt. Denn nur auf der Basis einer solchen Klärung können theologisch-spirituelle Beiträge zum Nachhaltigkeitsdiskurs- und zur BNE in der Schule – Gehör finden. 3: Theologisch-spirituelle Dimensionen von BNE Ausgehend von der Einsicht, dass die Umwelt- und Klimakrise eine spirituelle (Tiefen-) Dimension haben, werden zentrale theologische und kirchliche Perspektiven vorgestellt, die deutlich machen, dass es bei ökologischen Fragen immer auch um zentrale anthropologis... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Juristische Aspekte interreligiöser Bildung

Sprache: Deutsch

Prüfung

Modulprüfung

Klausur, oder Hausarbeit/Seminararbeit oder mündliche Prüfung, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten